

Schlegel, Friedrich: Gute Zeichen (1800)

- 1 Des Krieges grauser Arm umschloß die Erde,
- 2 Doch seh ich wieder froher Hoffnung Zeichen,
- 3 Wie fern in Nacht das Ziel, das wir erreichen,
- 4 Wie Strom auf Strom auch noch vergossen werde.

- 5 Reuvoll, daß der Verrat belohnt nicht werde,
- 6 Hör' ich der Habsucht Wölfe heulend keichen;
- 7 Nicht mehr verborgen will der Tiger schleichen,
- 8 Zeigt kühn am Tag die blutige Gebärde.

- 9 Drob zitternd will die falsche Brut verzagen,
- 10 Die Nacht ist finster, doch bei stillen Flammen
- 11 Harret der stolze Adler auf den Morgen.

- 12 Der junge Löwe schlummert noch verborgen;
- 13 Wacht er, so stürzt des Tigers Bau zusammen,
- 14 Drum lodert auf, ihr Flammen, laßt es tagen!

(Textopus: Gute Zeichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36362>)